

Stellungnahme des Fachschaftsrats zur Reakkreditierung von Gesundheitsökonomie

Master

Mit Unwohlsein sahen die studentischen Vertreter auf die Entscheidung der Nichtverlängerung des Masterstudiengangs Gesundheitsökonomie.

Umso glücklicher schätzen wir uns, dass der Plan der Reakkreditierung für diesen Master im Beschlussantrag bereits Erwähnung findet.

Auch wir vermuten hinter dem fehlenden Master einen Grund für zurückgegangene Beliebtheit bei Bachelor Bewerbungen, und noch mehr, fürchten wir uns vor Unsicherheit bei den Studierenden. Der Wechsel zwischen den Gesundheitsökonomie-Hochschulen gestaltet sich für die Studierenden außerdem nicht als einfach, was fehlende Fächer – in beide Richtungen – angeht. Sodass Bachelor Abgänger unserer Hochschule Probleme hatten, einen passenden – auf Basis des Aufbaus – Gesundheitsökonomie Master zu finden, was wir sehr bedauern.

Die Möglichkeit einer vollständigen Ausbildung im Gesundheitsökonomie-Bereich ist dem Fachschaftrat weiterhin von großer Bedeutung.

Praxissemester

Wir begrüßen die Verstärkung des Praxisbezugs, insbesondere des Praxissemesters, welche eine stärkere Vorbereitung auf den Beruf bietet und die Zusammenarbeit mit einem Betrieb zur Bachelor Thesis vereinfacht.

Wir erhoffen uns aus studentischer Sicht außerdem ein höheres Angebot an Praktikumsstellen, da längere Praktika attraktiver für Arbeitgeber sein können.

Vorpraktikum

Darüber hinaus sehen auch wir den Nutzen eines Vorpraktikums, der in keinem anderen Bereich der WBS so hilfreich erscheint wie hier. Zwar möchten auch wir die Eintrittshürde so gering wie möglich halten und sehen hier insbesondere ein freiwilliges Vorpraktikum als bessere Alternative zu einem verpflichtenden Praktikum, dennoch halten wir das Vorpraktikum und die damit einhergehenden Erfahrungen für einen weit besseren Indikator der Studien- und Weiterentwicklungsfähigkeit im Gesundheitsbereich als es der NC vermögen

könnte. Deshalb sprechen wir uns für eine entsprechend starke Einarbeitung von Vorpraktika in den NC aus.

Da das Pflegepraktikum früherer Akkreditierungen in dieser Fassung zum Vorpraktikum wird und nicht für die Immatrikulation benötigt wird, sorgen wir uns um eine Entwicklung zu einer Situation, in der sich der Großteil neuer Studierender dafür entscheidet, das Studium ohne Vorpraktikum anzutreten. Die mögliche Konsequenz, ein de facto Entfallen des Pflegepraktikums früherer Fassungen, halten wir für einen Umstand, den es auf jeden Fall zu vermeiden gilt. Auch deshalb wünschen wir uns eine Wirkung auf den NC als positiven Anreiz für künftige Studienanfänger.

BWL

Einer stärkeren ökonomischen Verortung stimmen wir als Entwicklung zu und halten sie für durchaus angebracht.

Jura

Die Verortung der Rechtsvorlesungen auf eine Vorlesung pro Semester wurde von uns ebenfalls als positiv und „angenehm“ wahrgenommen. Eine Überladung der Studierenden oder einem unabsichtlichen „aussortieren“ nach falschen Schwerpunkten kann so vorgebeugt werden und wir stehen der Entwicklung positiv gegenüber.

Fazit

Der Fachschaftsrat sieht viel Positives in der Reakkreditierung. Knackpunkt bleibt für uns weiterhin das Angebot eines Masterstudiengangs und wir hoffen auf eine schnelle Schließung der entstandenen Lücke.